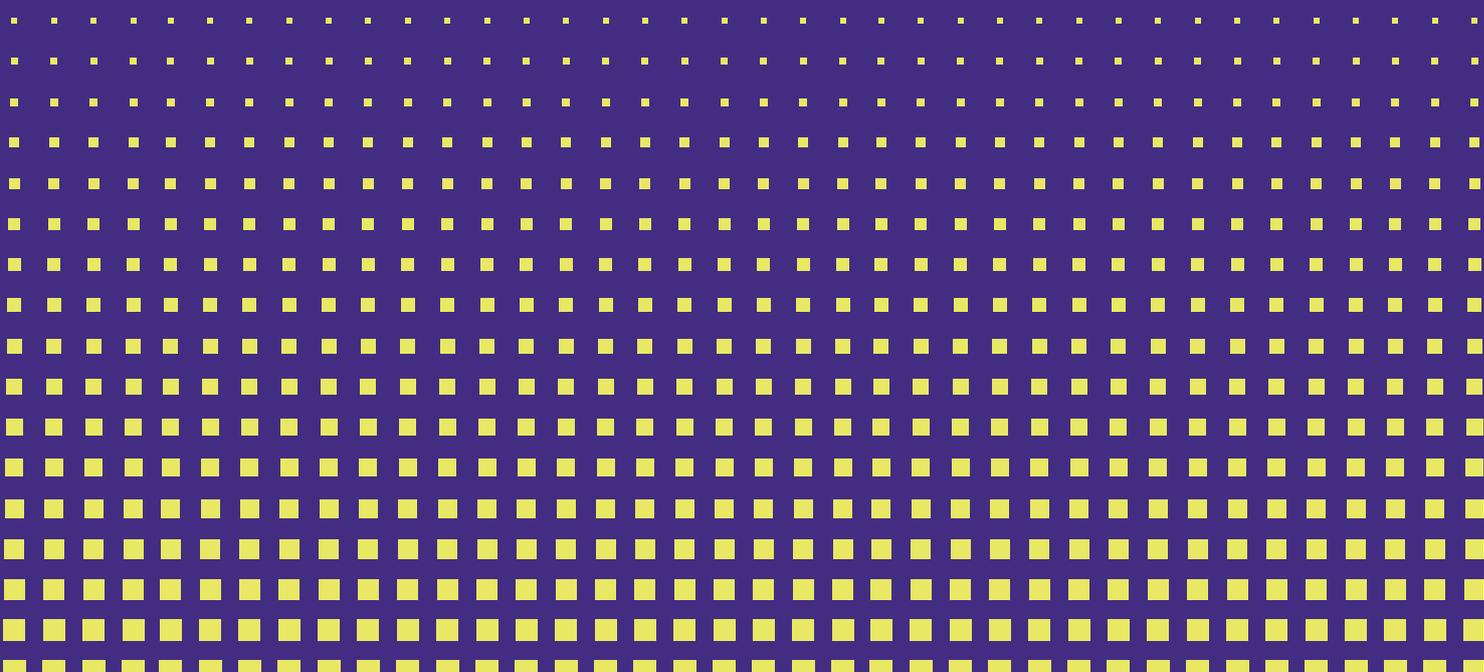


MISSION KI

PRESSEINFORMATION



Bundesministerium
für Digitales
und Verkehr



DEUTSCHE AKADEMIE DER
TECHNIKWISSENSCHAFTEN



29. Juli 2024

MISSION KI PRESSEINFORMATION

c /o acatech
**Deutsche Akademie der
Technikwissenschaften**

Geschäftsstelle:
Karolinenplatz 4,
80333 München
Deutschland
www.acatech.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

MISSION
KI Nationale Initiative für
Künstliche Intelligenz
und Datenökonomie

— Presseinformation

MISSION KI – Nationale Initiative für Künstliche Intelligenz und Datenökonomie ist ein Projekt der acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften, gefördert iHv. 32 Mio. € vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV). Das Vorhaben soll die digitale Wettbewerbsfähigkeit stärken und bedient als Hebelprojekt der Digitalstrategie gleich zwei der Handlungsfelder: es unterstützt die Entwicklung einheitlicher Standards und verbessert die Verfügbarkeit und Auffindbarkeit von Daten.

MISSION KI verfolgt drei Ziele: das Vorhaben soll die Datenbasis für KI-Innovationen erweitern und dazu Datenräume über Sektoren- und Ländergrenzen vernetzen. MISSION KI soll transparente KI-Qualitäts- und Prüfstandards nach deutschen und europäischen Werten entwickeln und erproben. Dazu werden KI-Innovations- & Qualitätszentren gegründet, also Erprobungs- und Experimentierumgebungen und öffentliche Erlebnisräume. Außerdem soll die Initiative das Wachstum von KI-Innovationen unterstützen. Dazu werden Instrumente zur Stärkung des Transfers und der Skalierung von KI-Anwendungen in der wirtschaftlichen Wertschöpfung entwickelt.

Bei alldem wird ein kooperativer Ansatz verfolgt. Zum einen erfolgt dies durch die Vernetzung und Ergänzung der vielen guten Ansätze und Grundlagen in Deutschland und Europa. Es wird beispielsweise eng mit dem DFKI und dem IPAI in Deutschland sowie dem Data Spaces Support Center (DSSC) und der International Data Spaces Association (IDSA) auf europäischer Ebene kooperiert. Zum anderen wird ein offener Dialog geführt und allen Akteuren wird angeboten, sich an diesem Prozess zu beteiligen und ihren eigenen Beitrag zur Mission einzubringen. Über Round Tables werden Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Politik zusammengebracht, um gemeinsam Wege zu entdecken, wie jede und jeder Einzelne zur Stärkung der MISSION KI – und somit zur Stärkung des KI-Standorts Deutschland – beitragen kann.

— SÄULE 1: Datenräume sektorübergreifend vernetzen

Durch die Vernetzung von Datenräumen über Sektoren- und Ländergrenzen hinweg, erweitern wir die Datenbasis und machen Daten nutzbar für neue, wertvolle KI-Anwendungen. Über sektorübergreifende KI- Use Cases identifizieren und lösen wir sukzessive aus der Praxis heraus die Herausforderungen in der Vernetzung unterschiedlicher Datenräume. Grundlage hierfür sind sowohl bestehende Datenräume wie der Mobility Data Space, als auch die, die sich im Aufbau befinden. Im Einzelnen werden relevante technologische Standards und Tools zur Vernetzung von Datenräumen erprobt. Gleichzeitig werden erforderliche Governance-Strukturen als Grundlage sektorenübergreifender Geschäftsmodelle untersucht.

Beispielhafter Use Case:

FAIR Digital Objects (FDOs)

Dieses Förderprojekt soll das Potenzial von FAIR Digital Objects (FDOs) für den Datenaustausch zwischen verschiedenen Datenräumen zu demonstrieren und zielt darauf ab, flexible und sichere Standards für den Datenaustausch zu etablieren.

Mehr dazu: <https://mission-ki.de/foerderprojekt-fair-digital-objects/>

So treiben wir den Aufbau eines übergreifenden Datenökosystems voran und stärken die Grundlage für die digitale Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft. Insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen können durch souveränen Datenaustausch in Datenräumen profitieren, indem sie Zugang zu neuen Datenquellen und Kollaborationen erhalten, die für die Entwicklung von daten- und KI-basierten Geschäftsmodellen entscheidend sind.

Mit dem Ziel der europäischen Anschlussfähigkeit arbeiten wir eng mit europäischen und internationalen Initiativen wie dem Data Spaces Support Center (DSSC) oder der International Data Spaces Association (IDSA) zusammen.

— SÄULE 2: Transparente KI-Qualitäts- und Prüfstandards schaffen

Um Planungssicherheit in der Entwicklung von KI-Anwendungen zu schaffen und das Vertrauen in die Nutzung von KI-Anwendungen zu stärken, brauchen wir transparente und einheitliche KI-Qualitäts- und Prüfstandards im Einklang europäischer Werte und unter Berücksichtigung der Anforderungen des AI Act.

Spätestens mit dem Inkrafttreten des AI Act sind Unternehmen verpflichtet, ihre KI-Systeme und das damit verbundene Risiko zu bewerten. Durch eine geeignete Konformitätsbewertung müssen Unternehmen nachweisen, dass die Anforderungen an vertrauenswürdige KI eingehalten werden.

Normen und Standards sollen dazu beitragen, dass KI-Systeme vertrauenswürdig, sicher, inklusiv und nachhaltig sind. Sie definieren die Sicherheitsanforderungen, die KI-Systeme erfüllen müssen, bevor sie auf den Markt kommen – etwa an Transparenz, Genauigkeit, Erklärbarkeit oder Qualität. Normen und Standards können so entscheidend zum Schutz vor Verzerrung, Diskriminierung oder Manipulation beitragen.

Für Hochrisiko-KI-Anwendungen wird der AI Act in seinen Anforderungen sehr konkret. Bei KI-Anwendungen unterhalb der Hochrisiko-Schwelle hingegen bleibt es bei einer Transparenzpflicht. Wir wollen im Rahmen der MISSION KI allen KI-Anwendungen einen freiwilligen KI-Qualitätsstandard nach deutschen und europäischen Werten an die Hand geben. Ein Standard, der eine unabhängige Handlungsvorgabe anbietet und die Einhaltung von Mindestanforderungen verspricht, festgestellt auf Grundlage einheitlicher KI-Prüfstandards.

In Zusammenarbeit mit führenden Prüf- und Normierungsinstitutionen wird in der MISSION KI ein freiwilliger KI-Qualitätsstandard entwickelt und erprobt, der anwendungsfallspezifisch einen Mindeststandard an KI-Qualität abbildet. Der KI-Qualitätsstandard besteht aus Kriterien (bspw. für vertrauenswürdige KI) sowie Prüfverfahren und Prüfmethoden. Dimensionen des Qualitätsstandards sind bspw. Transparenz, Verlässlichkeit, Fairness, Datenschutz und -management sowie Cybersecurity.

Eine Umsetzungspartnerschaft aus der PricewaterhouseCoopers GmbH, der TÜV AI.Lab GmbH, dem VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e. V., der CertifAI GmbH, AI Quality & Testing Hub GmbH aus Hessen und Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme IAIS hat den Wettbewerb für sich entschieden und im November 2023 den Zuschlag erhalten.

In vier Arbeitspaketen wird der freiwillige KI-Qualitäts- und Prüfstandard entwickelt:

- AP1:** Auswahl geeigneter Anwendungsfälle zur Erprobung
- AP2:** Konzeption und Entwicklung des KI-Prüfverfahrens
- AP3:** Erprobung und Weiterentwicklung des KI-Prüfverfahrens
- AP4:** Verstetigung und Etablierung des freiwilligen Qualitätsstandards

Der Qualitätsstandard der MISSION KI fokussiert sich auf KI-Anwendungen, die unterhalb der Hoch-Risiko-Fälle angesiedelt sind (Klassifizierung nach der europäischen KI-Verordnung), wird inhaltlich jedoch Anschlussfähig an die Anforderungen der KI-Verordnung auch für KI-Anwendungen mit hohem Risiko sein. Um einen marktfähigen KI-Qualitäts- und Prüfstandard zu entwickeln, wird ein anwendungsfallbasiertes Verfahren für die Erprobung verwendet. Hierzu werden aktuell Anwendungsfälle identifiziert, die eine

— breite sektorale und horizontale Abdeckung bieten. Um der Weiterentwicklung der KI-Anwendungen und einem damit verbundenen, möglicherweise steigendem Risiko Rechnung zu tragen, werden auch KI-Anwendungen mit hohem Risiko einbezogen.

Die Konformitätsbewertungsstellen können die Prüfstandards in ihren unabhängigen Zertifizierungen umsetzen. Dies leistet einen wichtigen Beitrag dafür, dass Anwenderinnen und Anwender KI-Systemen vertrauen und sie mit einem sicheren Gefühl nutzen können. So wird die Marktfähigkeit der KI-Anwendungen und damit die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen gestärkt.

Innovations- & Qualitätszentren

Im Rahmen von KI-Innovations- & Qualitätszentren stellen wir eine Anlaufstelle für Gründer:innen, Startups und KMU zur Verfügung, um die Entwicklung vertrauenswürdiger KI zu stärken. Gleichzeitig bieten die Zentren einen Erlebnisraum für die breite Öffentlichkeit.

Den Anfang machen Zentren an den Standorten Berlin und Kaiserslautern.

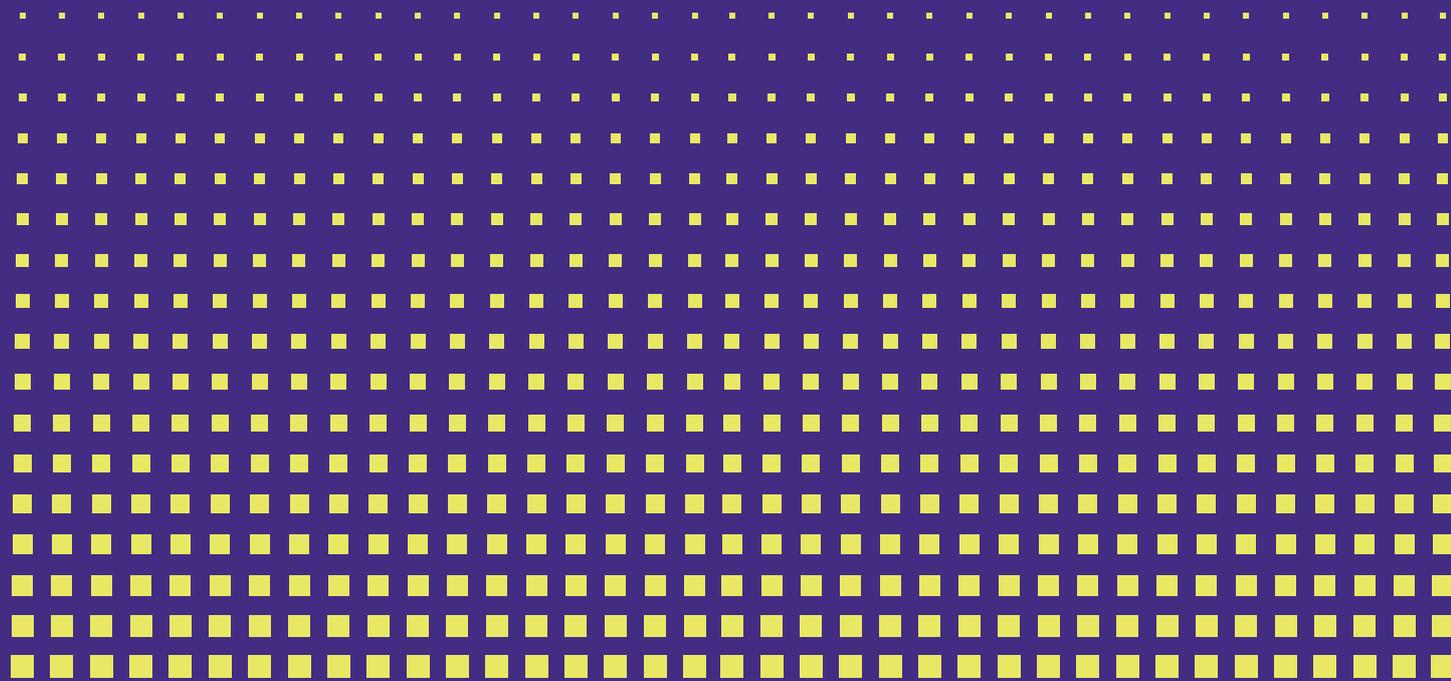
Das IQZ Kaiserslautern, angesiedelt am Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI), wird an der Schnittstelle zwischen Spitzenforschung und praktischer Anwendung die Entwicklung von KI-Qualitäts- und Prüfstandards vorantreiben. Es dient vor allem kleinen und mittleren Unternehmen, aber auch potenziellen Gründern als Anlaufstelle rund um das Thema vertrauenswürdige KI. Das DFKI Kaiserslautern wird die MISSION KI sowohl umsetzungs- als auch forschungsorientiert unterstützen und dabei einen Fokus auf Methoden zur Qualitätssicherung von KI-Anwendungen im medizinischen Bereich legen.

Das KI-Zentrum in Berlin soll zunächst als Anlaufstelle für die breite Öffentlichkeit dienen und KI greifbar machen – dazu werden lebensnahe Anwendungsbeispiele gezeigt und die Funktionsweise von KI transparent gemacht.

— SÄULE 3: Wachstum von KI-Innovation beschleunigen

Wir entwickeln Instrumente, um den Transfer der starken KI-Forschung in die Praxis als auch das Wachstum herausragender KI-Innovationen zu beschleunigen. Dazu bringen wir KI-Gründer mit Investoren und Unternehmen zusammen.

Im Sommer 2024 führen wir im ersten Schritt ein Matchmaking-Format ein, um mittelständische Unternehmen mit KI-Startups aus Deutschland zu vernetzen. Dieses Format nutzt die Stärke des deutschen Mittelstands, der fast die Hälfte der weltweiten Hidden Champions stellt, und fördert den Austausch von Innovationskraft und spezifischer Sektoren-Expertise. Durch regelmäßige Veranstaltungen stärken wir die Zusammenarbeit und beschleunigen die Einführung von KI-Anwendungen in realen Anwendungsfällen, um schnell wertvolle Innovationen zu erzielen.



MISSION KI

c/o acatech
Deutsche Akademie der
Technikwissenschaften

Geschäftsstelle
Karolinenplatz 4
80333 München
Deutschland

www.acatech.de